

Presseausendung



OÖ Volkspartei Bezirk Kirchdorf
Kalvarienbergstr. 2 | 4560 Kirchdorf/Krems
Tel. 07582/60 777 | Fax 0732/7620 – 306
Mail kirchdorf@oövp.at | Web <http://www.kirchdorf.oövp.at>

Dörfel fordert Neustart für Erdkabel-Verbindung Kirchdorf-Vorchdorf!

Neue Lage bei der seit fünf Jahren heftig umstrittenen 110 KV-Freileitung zwischen Kirchdorf und Vorchdorf: Der Europäische Gerichtshof bestätigte gestern die Parteistellung von Nachbarn bei einer Umweltverträglichkeitsprüfung, die bisher verweigert wurde. Die Rechtslage wird immer unübersichtlicher und 40 % der betroffenen Grundeigentümer verweigern standhaft die Zustimmung zum Projekt. „Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, um das ungeliebte Projekt neu zu überdenken. Das Hick-Hack muss ein Ende haben und wieder Vernunft einkehren“, fordert der Kirchdorfer OÖVP-Bezirkschef und Landtagsabgeordnete Dr. Christian Dörfel. „Zurück an den Planungstisch für eine Erdkabelverbindung!“

Obwohl noch nicht alle Bewilligungen vorliegen, drohen Enteignungen und die Einräumung von Zwangsrechten. Seit Jahren lehnt die Bezirks-ÖVP „Enteignungen im großen Stil“ ab und fordert die neuerliche Prüfung der Erdkabel-Variante, sofern die Freileitung nicht einvernehmlich gebaut werden kann.

Jetzt sind auch andere Parteien auf das Thema aufmerksam geworden. „Ich freue mich über positive Signale, dass hier ein gemeinsames Vorgehen möglich werden könnte. Bisher war ich mit meinen Freunden von der Kirchdorfer Bezirks-ÖVP mehr oder weniger ein Einzelkämpfer, der gemeinsam mit der Bürgerinitiative nach einer vernünftigen Lösung des Problems gesucht hat“, hält Dörfel einen breiten politischen Konsens für möglich.

Die Sinnhaftigkeit der Verbindung Kirchdorf-Vorchdorf steht weitgehend außer Streit. Ziel war immer, die Stromversorgung für den Wirtschaftsstandort Kirchdorf/Micheldorf mit über 4.000 Arbeitsplätzen langfristig auch im Katastrophenfall zu sichern. „Wir brauchen eine Lösung, mit der alle leben können. Also ohne Enteignungen im großen Stil. Alternativen zur Freileitung liegen auf dem Tisch. Sie müssen nur ernsthaft neu geprüft und berechnet werden“, so Dörfel abschließend.

Foto(s) im Anhang zur freien Verwendung (© OÖVP).